

Arnold-Freunde

Eine eingeschworene Gemeinschaft

Qualität schätzen sie hoch: Die Arnold-Freunde sind in ihre Reisemobile vernarrt.

Es sind beileibe nicht die neuesten Fahrzeuge. Es sind vielleicht auch nicht die schönsten. Dennoch: Die Eigentümer lassen nichts, aber auch wirklich gar nichts auf ihre Schätzchen kommen.

„Meinen alten Arnold gäbe ich für nichts in der Welt her“, ergreift Michael Kronenwett Partei. Gut 20 Jahre hat sein betagtes Reisemobil auf dem Buckel, „aber er steht noch deutlich besser da als die meisten Fahrzeuge, die erst vor fünf oder zehn Jahren gebaut wurden.“

Genau das ist der Punkt: Die hohe Qualität der Arnold-Reisemobile, bis 1983 im schwäbischen Wolfegg gefertigt, überzeugt alle, die einmal ein solches rollendes Zuhause gefahren haben. „Ich will kein

anderes Mobil mehr fahren“, sagt seine Freundin Annika Körber energisch. Diese klare Haltung liegt außer im hervorragenden Möbelbau vor allem an der kompletten GfK-Kabine begründet, die bei Arnold von Anfang an Standard war.

Für die Arnold-Freunde fing auf dem Selbstausbauer-Treffen in Wietzendorf im Jahr 2002 alles an: Spontan hatte Michael Kronenwett die Idee, diese Fan-Gemeinde als lockeren Zusammenschluss zu gründen. Gerade, weil nur noch etwa 150 Arnolds auf Deutschlands Straßen rollen, organisierte der 29-Jährige ein Treffen der Schätzchen, das erste im August 2003. Überwiegend per E-Mail verabredeten sich die Arnold-Fans zu einem Wochenende in Stove an der Elbe und bekamen Lust auf weitere gesellige Zusammenkünfte. Beim nächsten Treff in Wietzendorf stand schon ein Dutzend Arnolds beisammen.

Insgesamt haben die Initiatoren 19 Adressen von



Fotos: Scholz

Organisations-talente: Annika Körber und Michael Kronenwett hatten die Idee, Arnold-Freunde zusammenzubringen. Jetzt organisierten sie das zweite Treffen in Wietzendorf.

Arnold-Besitzern gesammelt. Und sie begeben sich weiter auf die Suche nach den Fast-Oldtimern.

Kronenwetts Arnold läuft seit 1979 im Originalzustand. „Aber das bedeutet nicht, dass wir die Hände in den Schoß legen“, erklärt er, „der Arnold ist unser ständiges Hobby.“

Auch Gabi und Ulli Löhrl aus Braunefeld haben ihren Oldie herausgeputzt, ihn komplett restauriert – bis auf die bestens erhaltene GfK-Kabine. Wegen der schließlich haben sie sich für das betagte Mobil entschieden, hatten die beiden früher doch häufig Ärger mit dem undichten Aufbau anderer

Marken. „Kein anderes Mobil bietet zu einem erschwinglichen Preis eine solche Qualität, selbst wenn es schon zwei Jahrzehnte auf dem Buckel hat“, erläutert Gabi Löhrl.

Durch Zufall landeten Ingo und Erika Deininger aus Hamburg bei ihrem Arnold: Eigentlich hatten sie im Internet einen Hymer gesucht, beim Surfen jedoch einen Arnold erspäht – Liebe auf den ersten Blick.

Dass ihre Lieblinge noch immer die Blicke anderer Reisemobil-Fahrer auf sich ziehen, spüren die Arnold-Freunde während des gesamten Treffens in Wietzendorf: Neugierig streifen Hunderte von Teilneh-



Stelldichein: Die Arnold-Freunde fachsimpeln gern in geselliger Runde und tauschen Tipps und Tricks aus.



Lieblingsplatz: Gleichermaßen praktisch finden Hund und Frauchen die geteilte Eingangstür des Mobils.

mern um die alten Fahrzeuge. Kritisch beäugen sie Innen- und Außenleben, fachsimpeln mit den Freunden ausgiebig über Qualität. Manch einer liebäugelt sogar mit dem Gedanken, im nächsten Jahr schon selbst mit einem Arnold anzureisen.

Ein Hymer-Fahrer gar bietet sein erst wenige Jahre altes Fahrzeug zum Tausch. „Keine Chance“, wiegelt Andreas Hobben ab. Mindestens noch 20 Jahre lang will er seinen Arnold fahren. Er freut sich über die komplette Stromversorgung, die er gerade auf dem Teile-Flohmarkt erstanden hat.

Hier offenbart sich der Vorteil solcher Treffen: Jeder Arnold-Fahrer hat alte Unterlagen an Bord und Teile zum Tauschen. Dabei haben die Arnold-Fans auch sonst gute Anlauf-Adressen, etwa den Service von RMB Reisemobile: Trotz der Übernahme der Firma

Arnold durch RMB fühlt sich dieser Hersteller gegenüber den alten Kunden verpflichtet. Ein Mitarbeiter, früher hat er selbst Arnolds zusammengebaut, konnte schon so manch wertvollen Tipp geben.

„So können wir die tollen Reisemobile lange am Leben erhalten“, zeigt sich Kronenwett zufrieden. Und ist schon heute sicher: Die Fan-Gemeinde wird weiter wachsen. Und wer weiß: Vielleicht ist es irgendwann einmal Kult, einen Arnold zu fahren. sas

Arnold-Freunde

Kontakt: Annika Körber und Michael Kronenwett, Tel.: 04152/843426, E-Mail: kronenwett@web.de

Die Arnold-Freunde treffen sich ein- bis zweimal pro Jahr. 2004 soll es nach Braunfels gehen. Weitere Ausfahrten sind geplant.

